



NEUE ZEICHEN ALTE WUNDER

Dominik Meyer · Malerei

The last battle of the Santa Maria

- 1 · Lamm auf Teppich · (Ausschnitt)
- 2 · Impressum
- 3 · Inhaltsverzeichnis
- 4 · Schafe und andere Tiere · Carsten Müller
- 5 · Schafe in der Allee
- 6 · Schafe am Abend
- 7 · Schafe am Wasser 4
- 8 · Schafe im Wasser
- 9 · Schafe am Waldsee
- 10 · Herde mit Maiglöckchen
- 11 · Schafe mit Hahnenfuss
- 12 · Herde am Fluss 1
- 13 · Herde am Fluss 2
- 14-15 · Herde 4
- 16 · 3 Lämmchen
- 17 · Lämmchen mit Schatten 1
- 18 · Lämmchen mit Schatten 2
- 19 · Lämmchen mit Schatten 3
- 20 · Lamm auf Teppich
- 21 · Schaf auf Teppich
- 22 · Allerleirauh 1 + Allerleirauh 4
- 23 · Allerleirauh 3 + Allerleirauh 2
- 24 · Wasser 1 + Wasser 3
- 25 · Wasser 2 + Wasser 4
- 26 · Paar
- 27 · Kuß
- 28 · un jardin sur le Nil
- 29 · Abi 2007
- 30/31 · Biografie/Porträt
- 32 · Lamm auf Teppich · (Ausschnitt)

© 2010 · Neue Zeichen alte Wunder · Dominik Meyer

Herausgeber: Galerie Thomas Hühsam · Frankfurter Straße 61 · 63067 Offenbach am Main · galerie@huehsam.de · www.huehsam.de

Text: Carsten Müller (Offenbach Post - Kultur - 11.12.09), Christoph Schütte (FAZ - Kultur - 19.12.09)

Gestaltung: bugin©

Erstauflage: 250 Exemplare · 02/2010



Neue Zeichen, alte Wunder

Komisch und gediegen zugleich: die Malerei von Dominik Meyer.

Manchmal, so scheint es, hält sich diese Malerei vor Lachen selbst den Bauch. Dann haut Dominik Meyer auf seinen Bildern zusammen, was ihm gerade in den Sinn kommt. Eine abenteuerliche „Legende vom goldenen Schäufelchen“ etwa, feiste „deutsche Tiere“ oder auch ein rosa Ferkelchen, das die Wurst, die es dereinst erst werden soll, schon grinsend und buchstäblich ins Gesicht geschrieben trägt. „Neue Zeichen, alte Wunder“ hat der Künstler seine Ausstellung in der Offenbacher Galerie Thomas Hühsam überschrieben. Und im Grunde trifft es das gar nicht einmal schlecht.

Dass der 1979 in Köln geborene und seit seinem Studium in Dresden lebende Künstler derlei mitunter auch mit Pose, Ironie und tieferer Bedeutung um – und übersetzt, sei's drum. Und zwar wirkt das „Selbstporträt“ aus dem vergangenen Jahr mit einer an beiden Enden brennenden Osterkerze als einzigem Motiv ein wenig wie geklaut aus einem juvenilen Tagebuch.

Und Dürers demütig gefaltete Hände, in Öl und Tempera formatfüllend zur Faust geballt, mag empfindsamere Gemütern gar respektlos scheinen. Dabei ist Meyers aus merkwürdigen, zuweilen abstrusen Phantasien gesponnene Kunst mitnichten wütend, geschmacklos gar oder bilderstürmerisch, sondern vor allem schlichtweg komisch.

Mag sein, das ist jedermanns Humor. Als Maler aber – und hier sind wir bei den „alten Wundern“ muss sich die offenkundig vergleichbar gediegene Dresdner von der neuen „Leipziger Schule“ keineswegs verstecken. Und doch, bei aller Komik sind es am Ende weniger Meyers pralle, vor Ideen schier berstende Formate als die beinahe lakonisch anmutenden, wie aus dem Kontext gefallen Motive, die im Gedächtnis bleiben. Das gilt für die spontane, mit Kaffee aufs Papier geworfene Serie der „Sieben wehrhaften Bürger“ wie für die „Metronom“-Folge, für einen Schäferhund von psychedelischem Hintergrund wie für „tabula rasa (schöner weißer Tisch)“ in Öl auf Leinwand, eine Arbeit, die genau das zeigt, was der Titel verspricht. Die Verstörung aber, die von der derlei „Zeichen“ ausgeht, ist nachhaltiger als manche noch so abgedrehte Anekdote.

Christoph Schütte



o.T. · Öl/Tempera auf Leinwand · 2009 · 50 x 40 cm



Fackelwurst · 2009 · Öl/Tempera auf Baumwolle · 170 x 125 cm



o.T. · 2009 · Öl/Tempera auf Baumwolle · 170 x 125 cm



Das deutsche Tier grüßt seinen Wald – no.1 · 2009 · Öl auf Baumwolle · 170 x 120 cm



Das deutsche Tier grüßt seinen Wald – no.2 · 2009 · Öl auf Baumwolle · 170 x 120 cm



Zukunft gleich Fortschritt · 2009 · Öl auf Leinwand · 71 x 51 cm



smalltownboy 1 · 2009 · Öl auf Leinwand · 71 x 51 cm



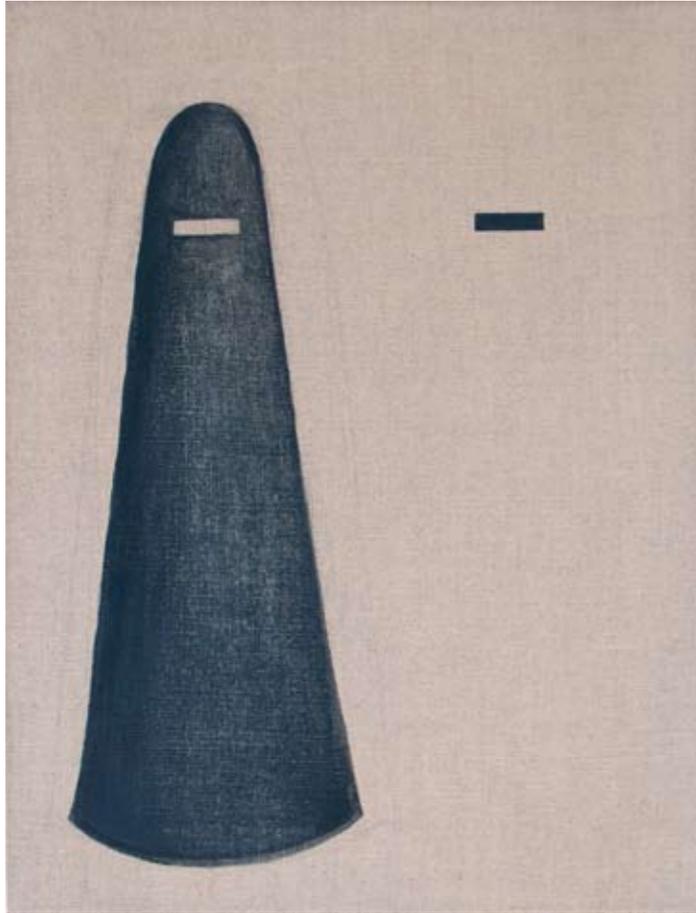
Metronom - 3 · 2009 · Öl/Tempera auf Leinwand · 40 x 35 cm



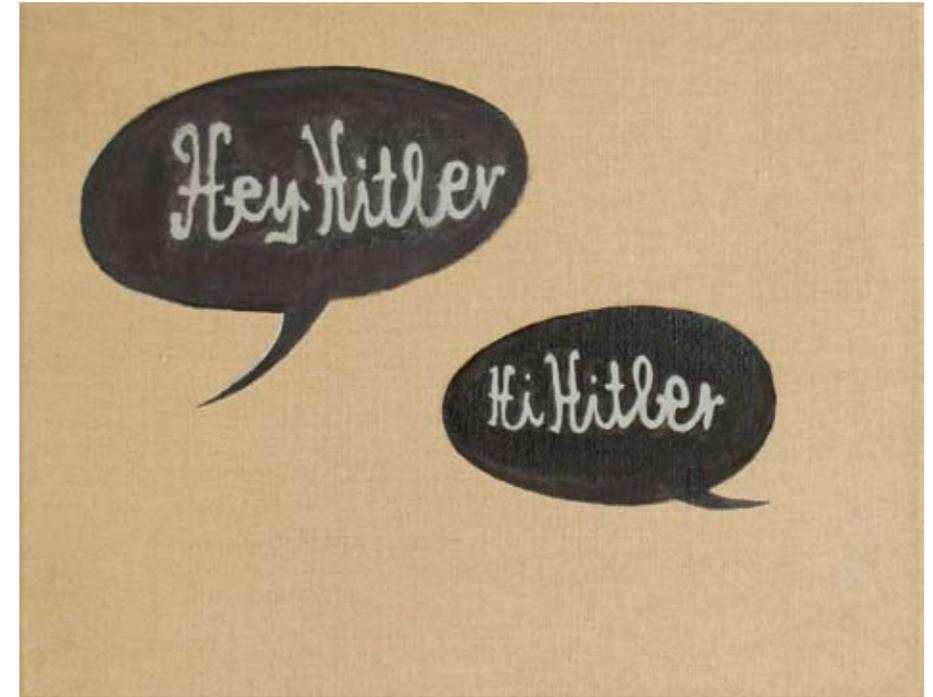
Metronom - 1 · 2009 · Öl/Tempera auf Leinwand · 40 x 30 cm



Die Legende
vom goldenen Schaufelchen
2009 · Öl auf Leinwand
80 x 120 cm



Metronom – 3 · 2009 · Öl/Tempera auf Leinwand · 41 x 31 cm



Metronom – 5 · 2009 · Öl/Tempera auf Leinwand · 31 x 41 cm



Krachleder 2 - Karl May Festspiele ,07 (Mügeln) · 2009 · Öl auf Baumwolle · 135 x 150 cm



Metronom – 4 · 2009 · Öl/Tempera auf Leinwand · 40 x 30 cm

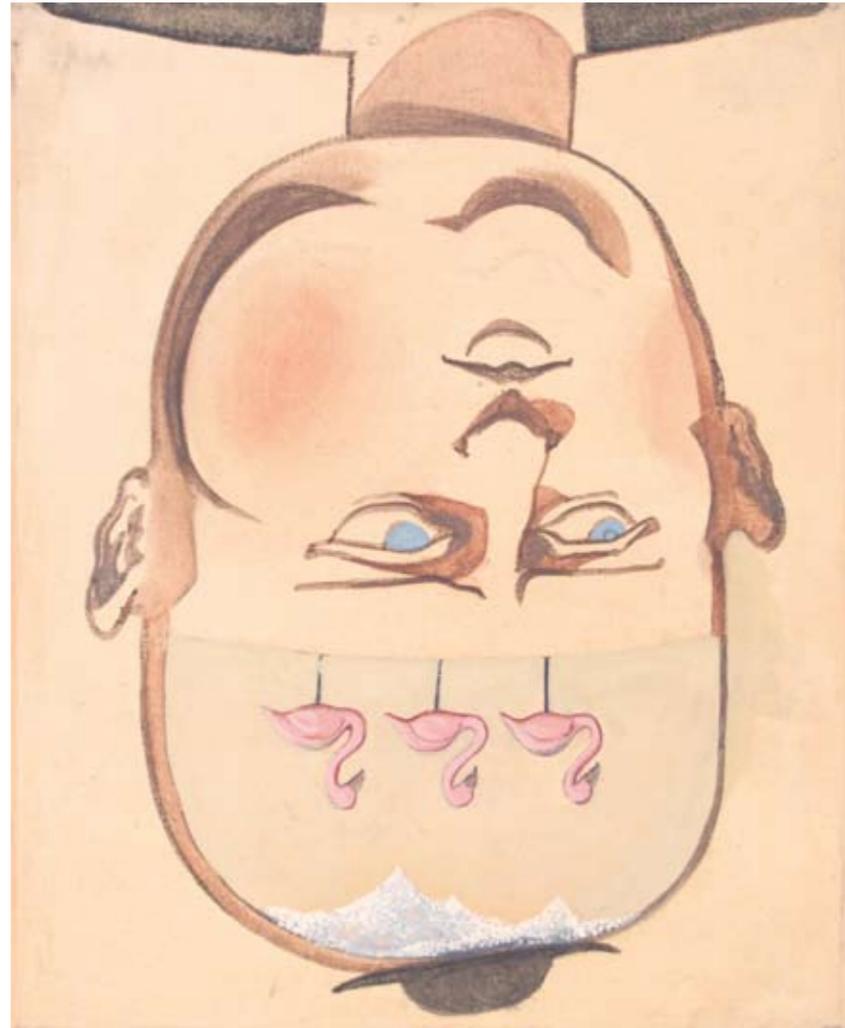


o.T. · Öl/Tempera auf Baumwolle · 2009 · 50 x 40 cm

Ein Brandstifter der Kunst

Auch in der Kunst geschehen Zeichen und Wunder. So blickt zumindest Dominik Meyer auf seine Ausstellung in der Offenbacher Galerie Thomas Hühsam. Wobei es, streng genommen, „Neue Zeichen – Alte Wunder“ sind, die der Absolvent der Dresdener Hochschule für Bildende Kunst, zurzeit Meisterschüler bei Ralf Kerbach, in Offenbach ausstellen lässt. Tabuloser Humor: Dominik Meyer erzählt unter anderem die „Legende vom goldenen Schäufelchen“. Es handelt sich um Arbeiten aus den beiden vergangenen Jahren sowie bisher nicht gezeigte Grafiken und Malereien, die das Publikum spalten werden. In Bewunderer einer tabulosen, humorvollen Gesellschaftskritik und Gegner allzu drastischer Bildaussagen, auch wenn diese in einer äußerst traditionsbewussten Manier auf die Leinwand gebracht werden. Dekorativ sind Meyers Werke mitnichten, obwohl sie mit Versatzstücken einer spielerischen Gebrauchskunst spielt, wie wir sie als Naturpanoramen nebst röhrendem Hirsch aus den Wohnzimmern unserer kleinbürgerlichen Großeltern kennen. Doch ist die in gedeckten, mitunter trüben Acryl- und Öl-Farben detailreich und gekonnt beschriebene Welt in vielerlei Hinsicht auf den Kopf gestellt – und manch bekanntes Motiv erscheint in völlig neuem Zusammenhang. In der großformatigen Reihe „Das deutsche Tier grüßt seinen Wald“ beispielsweise posiert eine Taube im taubenblauen Jägerwams mit umgehängtem Gewehr, den Krallenfuß auf einem Totenschädel, während sich über den Himmel ein schwarz-rot-goldener Regenbogen spannt. Nebenan haben sich Dürers betende Hände zum Daumendrücken entschlossen, als gelte es, der löchrigen Kickers-Abwehr beizustehen. „Die Legende vom goldenen Schäufelchen“ zeigt ein aus der Form geratenes Fabelwesen in delikater Pose auf mondbeschiener Blumenwiese. Pinocchio ist bei Dominik Meyer ein unglücklicher Holzkopf, dessen Nase wie ein Yedi-Leuchtschwert in Neonrosa hervorsteht. Rette sich, wer kann vor diesem Kunst-Brandstifter: Das Wolkenkuckucksheim steht in Flammen, selbst das Entdeckerschiff Santa Maria lässt der 1979 in Köln geborene Künstler lichterloh brennen. Und sein „Selbstporträt“ zeigt eine Taufkerze, von beiden Seiten angezündet. Bemerkenswert ist eine Serie kleinformatiger Arbeiten namens „Sieben wehrhafte Bürger“, die Meyer mit Kaffee auf Papier aquarelliert hat. Eine Gestalt wehrt sich auf den Blättern mit verschiedenen Waffen gegen unsichtbare Gegner, es sind Studien eines absurden Abwehrkampfes. Die Grafiken zeigen nicht nur Meyers formale Könnerschaft, sondern auch seinen tiefgründigen Blick auf eine Welt, deren Überschaubarkeit tiefer Verunsicherung gewichen ist.

Carsten Müller



Des Schönen Leid und die nahe Erlösung · 2009 · Tempera auf Baumwolle · 50 x 40 cm



o.T. · 2009 · Tempera auf Baumwolle · 50 x 40 cm



Sieben wehrhafte Bürger · 2009 · (7teilige Reihe) · Tasse Kaffee auf Papier · 30 x 21 cm



Die großen Sorgen furchtloser Völker · 2008 · Öl auf Leinwand · 43 x 55 cm



Premium · 2009 · Öl auf Leinwand · 170 x 150 cm



goat boy (tribute to bill hicks) · 2007 · Öl auf Baumwolle · 90 x 60 cm



requiem for a dream · 2008 · Öl auf Baumwolle · 66 x 50 cm



tabula rasa (schöner weißer Tisch) · 2009 · Öl auf Leinwand · 44 x 59 cm



Heimweh · 2009 · Öl auf Leinwand · 150 x 130 cm

Dominik Meyer

1979 in Köln geboren
bis 1992 Abitur, Zivildienst und diverse Praktika in Werbeagenturen in Köln und Bonn
2002/08 Studium an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden bei Prof. Peter Bömmels -
Meisterschüler bei Prof. Ralf Kerbach in Dresden
2006/08 Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes

Ausstellungen

2004 MeyerZesch · Senatssaal der HfBK Dresden (Doppelausstellung)
2006 plusquamdefekt · Haus der Presse · Dresden (Einzelausstellung)
2008 Diplomausstellung · Oktogon der HfBK Dresden (Gruppenausstellung)
east goin west II · Galerie Thomas Hühsam · Offenbach am Main (Gruppenausstellung)
2009 news II · Galerie Thomas Hühsam · Offenbach am Main (Gruppenausstellung)
Neue Zeichen alte Wunder · Galerie Thomas Hühsam · Offenbach am Main (Einzelausstellung)
2010 art Karlsruhe · Galerie Thomas Hühsam (Gruppenausstellung)



Selbstportrait · 2008 · Öl auf Baumwolle · 30 x 90 cm